

28. Januar 2024

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom 28.1.2024



»Mister Wort-und-Weg« ist tot. Im Alter von 96 Jahren verstarb am zurückliegenden Mittwoch Pastor i. R. Herbert Seeger.
Bildnachweis: privat; Grafik: Ralf Würtz

Wegbereiter von »Wort und Weg« gestorben

Herbert Seeger, der die Kirchenzeitung der 1968 vereinigten Evangelisch-methodistischen Kirche entwickelte, verstarb am vergangenen Mittwoch.

Am vergangenen Mittwoch, 24. Januar, verstarb Herbert Seeger. Während seiner Zeit als Pastor der Methodistenkirche und der dann vereinigten Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) war er unter anderem achtzehn Jahre lang Schriftleiter der kirchlichen Sonntagszeitung »Wort und Weg«.

Beschwerlicher Start in den Predigtdienst

Herbert Seeger wurde 1927 im rumänischen Braila geboren. Nach dem Umzug der Familie wuchs er in Cottbus auf und absolvierte dort seine Schulzeit. Wegen seiner Tätigkeit als Luftwaffenhelfer und beim Arbeitsdienst kam er zum Ende des zweiten Weltkriegs in französische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Rückkehr ins heimatische Cottbus machte er eine Ausbildung als Maurer. In dieser Zeit erfuhr er im Silvestergottesdienst des Jahres 1947 seine Berufung in den hauptamtlichen Dienst als Pastor.

Der Weg in den hauptamtlichen Dienst erwies sich allerdings schwieriger als erwartet. Die Probepredigt, mit sieben Minuten Dauer viel zu kurz, bestand er nicht. Mit der Aussage, »Wir brauchen keine Pastoren! Du kannst ja auch als Handwerker predigen!«, lehnte ihn der damalige Superintendent kurzerhand ab. Über das Diakoniewerk Bethanien in Berlin-Steglitz fand er 1948 dann doch noch eine Anstellung als Gemeindegewerkschaftshelfer. Nach drei Monaten erhielt er eine Empfehlung als Gehilfe und weitere sechs Monate später als Predigtamtskandidat die nötige Empfehlung zum Studium.

das »einigende Band zwischen beiden Kirchen«, beschreibt Seeger im Rückblick die Wirkung dieser beiden großen, Gestalt gewordenen Vereinigungsaufgaben.

Zum Schluss noch einmal »eine Runde Gemeindedienst«

Nach achtzehn Jahren äußerte Seeger den Wunsch, noch einmal als Pastor in einer Gemeinde zu wirken. Von 1985 an war er daraufhin für sieben Jahre in der Gemeinde in Stuttgart-Zuffenhausen als Seelsorger tätig. Seinen Ruhestand verbrachte er in Kornwestheim mit seiner Frau Dora-Maria, die im Jahr 2015 verstarb. Von da an musste er den Weg allein weitergehen.

Nach einer Krankheit im Oktober vergangenen Jahres und anschließender Kurzzeitpflege verbrachte er seine letzte Wegstrecke im Stuttgarter Seniorenzentrum Martha-Maria. Mitte Januar ereilte ihn eine Lungenentzündung, an der er nach einer Woche im Krankenhaus verstarb. Mit 96 Jahren ist Herbert Seeger, der feinfühlig und prägende Mensch, in aller Stille gegangen.

Der Autor

Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@emk.de.

Zur Information

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. Februar 2024, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Kornwestheim, Aldinger Straße 27, statt.